

FOLIUM DIOECESANUM

Bauzanense – Brixinense

INHALT

| | |
|--|-----|
| APOSTOLISCHER STUHL | |
| „Peterspfennig“ 2012 | 233 |
| BISCHÖFLICHES ORDINARIAT | |
| <i>Generalvikar</i> | |
| <i>Theologiestudium in Brixen</i> | |
| * Diplomstudium in Fachtheologie und Religionspädagogik an der Phil.-Theol. Hochschule Brixen | 234 |
| * Brixner Theologische Kurse | 236 |
| * Brixner Theologische Kurse plus | 238 |
| Fortbildungswoche für den jungen Klerus vom 18.-22. Juni 2012 | 240 |
| <i>Seelsorgeamt</i> | |
| Tourismuspastoral: Gästebriefe und Broschüre „Wellness der Seele“ | 243 |
| Verschiedene Arbeitshilfen | 243 |
| Katholisches Bildungswerk – Veranstaltungen | 245 |
| <i>Amt für Katechese und Religionsunterricht</i> | |
| Ausbildung für Eucharistiekatecheten/-innen in Brixen | 248 |
| <i>Caritasamt</i> | |
| Zusammenführung der Dienste der Stiftungen Caritas und ODAR | 249 |
| <i>Diözesaninstitut für den Unterhalt des Klerus (DIUK)</i> | |
| Klerusversicherung | 251 |
| | 231 |

| | |
|--|-----|
| VERSCHIEDENES | |
| Öffnungszeiten des Bischöflichen Sekretariates | 252 |

INDICE

| | |
|---|-----|
| SANTA SEDE | |
| Obolo di San Pietro 2012 | 253 |
| CURIA VESCOVILE | |
| <i>Vicario generale</i> | |
| Studio Teologico Accademico di Bressanone | 254 |
| Iscrizioni all'Istituto Superiore di Scienze Religiose di Bolzano | 255 |
| Settimana di aggiornamento per il clero giovane dal 18 al 22 giugno 2012 | 240 |
| <i>Ufficio caritas</i> | |
| Unificazione dei servizi delle fondazioni Caritas e ODAR | 257 |
| <i>Istituto diocesano per il sostentamento del clero (IDSC)</i> | |
| Fondo di Previdenza del Clero | 259 |
| VARIE | |
| Chiusura estiva della Segreteria del Vescovo | 260 |
| In memoria di don Silvio Bortolamedi | 261 |

APOSTOLISCHER STUHL

„Peterspfennig“ 2012

„Der ‚Peterspfennig‘ ist der bezeichnendste Ausdruck der Teilhabe aller Gläubigen an den wohltätigen Initiativen des Bischofs von Rom für die Weltkirche. Diese Geste hat nicht nur einen praktischen, sondern auch einen deutlichen symbolischen Wert als Zeichen der Einheit mit dem Papst und der Sorge für die Bedürfnisse der Brüder und Schwestern, und deshalb besitzt dieser Dienst einen vornehmlich kirchlichen Wert.“
(Aus der Ansprache von Papst Benedikt XVI. bei der Audienz für den "Circolo San Pietro" am 25. Februar 2006).

Die Spenden der Gläubigen für den Heiligen Vater werden in den kirchlichen Hilfswerken und für humanitäre Aufgaben der sozialen Förderung sowie zum Teil auch zur Unterstützung einiger Aktivitäten des Heiligen Stuhls verwendet. Als Oberhirte der Gesamtkirche nimmt sich der Heilige Vater auch der materiellen Notlagen armer Diözesen oder in ernste Schwierigkeiten geratener Ordensgemeinschaften und Einzelpersonen an (Arme, Kinder, Alte, Menschen am Rande der Gesellschaft, Opfer von Kriegen und Naturkatastrophen; Förderung und Erhaltung der sozialen Kommunikationsmittel; Besondere Hilfszahlungen an in Not befindliche Bischöfe oder Diözesen, ökumenische und interreligiöse Aktivitäten, katholische Erziehung, Hilfe für Flüchtlinge und Migranten, usw.).

Alle Gläubigen der Diözese sind aufgerufen, am Sonntag, dem 24. Juni 2012 ihren Beitrag zum „Peterspfennig“ zu leisten.
Den Hochwürdigen Herren Pfarrern sei für die Durchführung der Kirchensammlung herzlich gedankt.

Im Jahr 2011 konnten dem Hl. Stuhl 50.000 € überwiesen werden.

Generalvikar

Theologiestudium in Brixen

Diplomstudium in Fachtheologie und Religionspädagogik an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen

Das Diplomstudium in Fachtheologie für Priesteramtskandidaten und Lientheologen/-innen dauert zehn Semester und führt zum akademischen Grad des Bakkalaureats päpstlichen Rechts und nach Inskription für mindestens ein Semester in Innsbruck zum „Magister der Theologie“ österreichischen Rechts. Priesteramtskandidaten besuchen zusätzlich ein Pastoraljahr.

Auch das Diplomstudium in Religionspädagogik dauert zehn Semester und führt ebenfalls zum akademischen Grad des Bakkalaureats päpstlichen Rechts und nach Inskription in Innsbruck zum „Bachelor“ bzw. „Master of Arts – Spezialisierung in Katholischer Religionspädagogik“. Das Studium der Religionspädagogik ist nach den Vorgaben der Bologna-Deklaration strukturiert. Der Studienplan entspricht dem von der Italienischen Bischofskonferenz auch in unserer Diözese errichtetem Höheren Institut für Theologische Bildung.

Das Theologie-Studium der jeweiligen Studienrichtung bereitet vor auf seelsorgliche Aufgaben, auf die theologische Erwachsenenbildung, auf den Religionsunterricht, ist Voraussetzung für die wissenschaftliche Laufbahn an Theologischen Fakultäten und für die Spezialisierung in der Krankenhausseelsorge.

Für die unbefristete Aufnahme in die Landesstellenpläne für den katholischen Religionsunterricht an den Grundschulen ist der Abschluss des Studiums der Selbstständigen Religionspädagogik bzw. des fünfjährigen Höheren Institutes für Theol. Bildung notwendig. Für die unbefristete Aufnahme in die Landesstellenpläne für den katholischen Religions-

unterricht der Mittel- und Oberschulen ist zusätzlich ein berufsbegleitendes Unterrichtspraktikum von der Dauer eines Schuljahres notwendig.

Das Studium der Fachtheologie eröffnet nicht mehr den Zugang zu den unbefristeten Landesstellenplänen.

Die Immatrikulations- und Inskriptionstermine für das akademische Jahr 2012/2013 an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen laufen von Anfang bis Ende September.

Für die Immatrikulation als ordentliche Hörer und Hörerinnen sind vorzulegen:

- Geburtsbescheinigung und Staatsbürgerschaftsnachweis
- der Nachweis der Hochschulreife
- bei Übertritt von einer anderen Hochschule die Exmatrikulationsbescheinigung und Zeugnisse abgelegter Prüfungen
- das Empfehlungsschreiben eines Priesters, das, wenn es von außerhalb unserer Kirchenprovinz kommt, mit dem Sichtvermerk des zuständigen Bischöflichen Ordinariates versehen sein muß
- ein Foto

Gasthörer können einzelne ausgewählte Lehrveranstaltungen besuchen und sind sehr willkommen.

Immatrikulation und Inskription bis 30. September 2012:

Phil.- Theol. Hochschule

Seminarplatz 4

39042 Brixen

Tel. 0472 271120; Fax 0472 837600; E-mail: annimi@hs-itb.it

Brixner Theologische Kurse

Unsere Gemeinden brauchen Menschen des Glaubens und des Gebetes, Christen, die an der Liturgie mitgestalten, die sich für den Nächsten einsetzen.

Im Hinblick auf die Seelsorgeeinheiten, die in diesen Jahren errichtet wurden, sind neben den vielen engagierten Christen für jede Pfarrei auch gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter unerlässlich.

Besondere Qualifikation erfordert die Mitarbeit im Pastoralteam und in verschiedenen Bereichen von Verkündigung, Liturgie und Verwaltung. Um den Weg von der versorgten zur sorgenden Gemeinde zu gehen, bietet die Philosophisch-Theologische Hochschule Brixen die „Brixner Theologische Kurse“ an.

Wozu? Für wen?

Die „Brixner Theologische Kurse“ dienen der Ausbildung von Mitarbeiter/-innen für die verschiedenen ehrenamtlichen oder nebenamtlichen pastoralen Dienste in den Pfarrgemeinden. Angesprochen sind besonders jene, die in den Pfarreien bereits mitarbeiten bzw. mitarbeiten möchten, aber ebenso auch alle theologisch Interessierten.

Das dreijährige Curriculum

Der Kurs ist dreijährig und entspricht den Anforderungen eines Instituts für Theologische Bildung (Istituto di Scienze Religiose). Er ist ausgerichtet auf die Gemeindepastoral im Sinne der Leitlinien der Diözese Bozen-Brixen.

Das erste Jahr ist als ein in sich geschlossener Grundkurs konzipiert; die beiden weiteren Jahre bieten in zwei Aufbaukursen Spezialisierungen in verschiedenen Arbeitsbereichen der Gemeindepastoral.

Grundkurs – Theologie und Kirche

Der Grundkurs will abgerundet sein, d.h. dass auch eine Teilnahme allein an diesem einjährigen Kurs sinnvoll ist. Die Teilnehmer/-innen werden über die wichtigsten Anliegen des 2. Vatikanischen Konzils und der Leitlinien der Diözese Bozen-Brixen informiert, für die heutige Situation der Kirche/Gemeinden sensibilisiert und zur Mitarbeit motiviert.

Aufbaukurs I – Verkündigung und Gottesdienst

Der Schwerpunkt von Aufbaukurs I liegt in der Befähigung zur Mitarbeit in Verkündigung und Gottesdienst. Die Teilnahme befähigt, Andachten und Wortgottesfeiern zu gestalten. Außerdem befähigt Aufbaukurs I zum Leiten von Bibelrunden, zur Begleitung von Lektorinnen und Lektoren, und zur Anleitung von Sakramentenkatechetinnen und -katecheten.

Aufbaukurs II – Gemeindepastoral

Der Schwerpunkt von Aufbaukurs II ist die Befähigung der Teilnehmenden zur Leitung einer Gemeinde im Pastoralteam, zur Mitarbeit in einem Bereich der Gemeindepastoral (z.B. Kinder- und Jugendseelsorge oder Familienseelsorge; Sorge für Kranke und Sterbende). Dabei ist eine Auseinandersetzung mit den großen Weltreligionen genauso wichtig wie ein Blick auf unsere Verantwortung für die Weltkirche.

Dauer:

Die Kurse sind dreijährig, umfassen jährlich 122 Stunden und finden jeweils an 11 Studientagen (samstags) von Oktober bis Juni und einer Studienwoche nach dem letzten Sonntag im Juni statt. Aufbaukurs I und II werden alternierend angeboten, im Herbst 2012 findet der Aufbaukurs II statt.

Termine:

13. Oktober 2012, 27. Oktober 2012, 24. November 2012, 1. Dezember 2012, 12. Jänner 2013, 26. Jänner 2013, 02. März 2013, 16. März 2013, 13. April 2013, 4. Mai 2013, 25. Mai 2013
Studienwoche: 24.-28. Juni 2013

Ort: Philosophisch-Theologische Hochschule Brixen

Brixner Theologische Kurse Plus

BThK plus – Wort-Gottes-Feier (Meran)

In regelmäßigen Abständen werden unter dem Namen „Brixner Theologische Kurse Plus“ Spezialisierungskurse angeboten zu ausgewählten Themen der Verkündigung und Gemeindepastoral.

Ziel:

Der Kurs BThK-Plus Wort-Gottes-Feier will Personen befähigen, in Pfarreien und Gottesdienstgemeinden die liturgische Form der Wort-Gottes-Feier selbständig vorzubereiten und als öffentliche Liturgie zu leiten. Dieser Kurs stellt eine Voraussetzung dar, damit diese Personen vom Bischof zu Leitern bzw. Leiterinnen von Wort-Gottes-Feiern beauftragt werden können.

Voraussetzungen:

Primäre Zielgruppe sind Personen, die folgende Voraussetzungen mitbringen: Erfahrung im Bereich der Liturgie (z.B. im Rahmen eines liturgischen Dienstes), Leben aus dem Glauben, Teamfähigkeit, Gesprächsfähigkeit, psychische Gesundheit und affektive Reife, unbeschadeter Ruf in der Pfarrgemeinde, Mindestalter von 25 Jahren, keine kirchenrechtlichen Hindernisse.

Teilnahmebedingungen:

Die Teilnehmenden sind zur Anwesenheit bei den Lehrveranstaltungen und in der Studienwoche verpflichtet. Daneben erklären sie sich bereit, in ihrer jeweiligen Pfarrei oder Gottesdienstgemeinde im Laufe der Ausbildung drei Wort-Gottes-Feiern vorzubereiten und als öffentlichen Gottesdienst zu leiten. Die Pfarrer bzw. zuständigen Seelsorger und Pfarrgemeinderäte müssen die Teilnahme der Kursteilnehmer schriftlich befürworten.

Zeitlicher Umfang der Ausbildung:

Die Ausbildung BThK+ WGF umfasst insgesamt 122 Stunden, das sind 11 Samstage zu je 8 Stunden (45 Min.) und eine Studienwoche (Woche nach dem letzten Sonntag im Juni) mit insgesamt 34 Stunden.

Termine:

20. Oktober 2012, 17. November 2012, 26. November 2012, 15. Dezember 2012, 19. Jänner 2013, 2. Februar 2013, 23. Februar 2013, 9. März 2013, 23. März 2013, 20. April 2013, 11. Mai 2013, 1. Juni 2013
Studienwoche: 24.-28. Juni 2013

Ort:

Die Einheiten 1-11 finden in Meran, Pfarrzentrum Maria Himmelfahrt, Speckbacherstraße 24, die Einheiten 12-16 (Studienwoche) an der PTH Brixen (Priesterseminar) statt.

Einschreibung und Info: bis 15. Oktober 2012

Dott.ssa Paola Cecarini Bayer, Dekanat der Phil.-Theol. Hochschule Brixen, Seminarplatz , 4, 39042 Brixen
Tel. 0472/271121, Fax 0472/837600, Email: paola@hs-itb.it
www.hochschulebrixen.it

**Fortbildungswoche für den jungen Klerus
vom 18. bis 22. Juni 2012 im Priesterseminar Brixen**

**Settimana di aggiornamento per il clero giovane
dal 18 al 22 giugno 2012
nel Seminario Maggiore di Bressanone**

Leitung der Woche/ Coordinamento della settimana:
Prof. Dr. Alexander Notdurfter

Montag / Lunedì, 18.06.2012

- 9.00 h Gebet und Begrüßung / Preghiera e saluto
Erfahrungsaustausch/Scambio di esperienze
mit Prof. Dr. Alexander Notdurfter
- 12.05 h Mittagsgebet / Ora media
- 12.15 h Mittagessen / Pranzo
- 14.30 h Fortsetzung/continuazione
- 16.30 h Gespräch/Colloquio
mit Diözesanbischof Dr. Ivo Muser
- 18.00 h Eucharistiefeier mit dem Bischof / Celebrazione eucaristi-
ca con il Vescovo
- 19.00 h Abendessen / Cena

Dienstag / Martedì, 19.06.2012

- 7.15 h Laudes / Lodi
- 9.00 h Relazione: Ascoltare la Parola, predicare Gesù Cristo
Dalla "lectio divina" alla predicazione
Relatore: Don Piero Rattin, sacerdote della diocesi di
Trento, biblista, parroco di San Apollinare a Trento
- 12.05 h Mittagsgebet / Ora media
- 12.15 h Mittagessen / Pranzo
- 14.30 h Referat/Relazione: Fortsetzung/continuazione

18.15 h Eucharistiefeier / Celebrazione eucaristica
19.00 h Abendessen / Cena

Mittwoch / Mercoledì, 20.06.2012

7.15 h Laudes / Lodi
9.00 h Referat: Worte, die treffen und betreffen. Zur Bedeutung der Sprache für die kirchliche Verkündigung
Referent: Prof. Dr. Hans Drumbl, Freie Universität Bozen
12.05 h Mittagsgebet / Ora media
12.15 h Mittagessen / Pranzo
14.30 h Referat/Relazione: Fortsetzung/continuazione
18.15 h Eucharistiefeier - Celebrazione eucaristica
19.00 h Abendessen / Cena

Donnerstag / Giovedì, 21. 06.2012

Gemeinschaftstag / Giornata di comunione
Ausflug / Escursione: (Begleiter: Fabian Tirlir)

8.00 Uhr: Start in Brixen – Fahrt nach Stams, dort Führung (10.00 Uhr), anschließend hl. Messe in der Chorkapelle, Mittagessen

15.00 Uhr: Führung im Tirol Panorama am Bergisel in Innsbruck mit DDr. Herwig van Staa (Präsident des Tiroler Landtages), anschl. evtl. kleine Marende
Rückfahrt nach Brixen

Ore 8.00: Partenza da Bressanone - arrivo a Stams, visita guidata (ore 10.00), Santa Messa nella Cappella del Coro, pranzo

Ore 15.00: Visita guidata al Tirol Panorama sul Bergisel a Innsbruck col Dott. Herwig van Staa (Presidente del Consiglio della regione Tirolo), piccola merenda

Ritorno a Bressanone

Freitag / Venerdì, 22.06.2012

- | | |
|---------|--|
| 7.15 h | Eucharistiefeier / Celebrazione eucaristica |
| 9.00 h | Treffen mit den Generalvikaren. Incontro con i Vicari Generali Lic. Josef Matzneller / dott. Giuseppe Rizzi |
| 11.00 h | Rückblick und Ausblick / Valutazione della settimana Abschluss der Fortbildungswoche für den jungen Klerus Conclusioni della settimana di aggiornamento per il clero giovane |
| 12.05 h | Mittagsgebet / Ora media |
| 12.15 h | Mittagessen / Pranzo |

Tourismuspastoral Gästebriefe und Broschüre „Wellness der Seele“

Die diözesane Tourismuskommission trägt auf vielerlei Weise dazu bei, die Tourismuspastoral in der Pfarrei, der Seelsorgeeinheit, dem Dekanat und der Diözese zu fördern. Unter anderem hat sie vor zwei Jahren zwei Drucksorgen herausgegeben.

Die Gästebriefe „Willkommen, liebe Gäste“ enthalten neben einem Grußwort eine Einladung an die Gäste, am religiösen Leben der Pfarrgemeinde teilzunehmen. Die Texte der Gästebriefe sind in deutscher, italienischer und englischer Sprache abgedruckt.

Die Broschüre „Wellness der Seele“ enthält ebenfalls Texte in deutscher, italienischer und englischer Sprache. In der Broschüre finden sich geistliche Impulse, Gebete und stimmungsvolle Bilder. Die Broschüre mit insgesamt 52 Seiten will zur Besinnung und zum Gebet anregen.

Die Gästebriefe „Willkommen, liebe Gäste“ und der Broschüre „Wellness der Seele“ sind am Seelsorgeamt in Bozen erhältlich.

Es wird gebeten, die Gottesdienstzeiten in deutscher und italienischer Sprache am Kircheneingang auszuhängen und die Informationen über die Gottesdienstzeiten an die Gastbetriebe weiterzuleiten. Es ist zudem ein schönes Zeichen, wenn Feriengäste am Beginn der Gottesdienste (wenn möglich auch in ihrer Muttersprache) begrüßt werden.

Verschiedene Arbeitshilfen

„Geistvoll Sitzungen leiten. Gebete und Tipps für Besprechungen“

Das kleine und handliche Büchlein mit 67 Seiten enthält 25 Gebete als Einstieg in Sitzungen und Besprechungen und ebenso viele Tipps und Anregungen für die Leitung von Sitzungen und Besprechungen. Das Büchlein ist eine praktische Hilfe für alle, die Sitzungen vorbereiten und

leiten. Das Büchlein wurde vom Pastoralamt Wien herausgegeben und ist im Seelsorgeamt erhältlich.

„Zweites Vatikanisches Konzil. Mit der Tradition in die Zukunft“

Das Büchlein ist in der Reihe „Werkbrief für die Landjugend“ von der Katholischen Landjugendbewegung Bayern herausgegeben worden. Auf 192 Seiten gibt es einerseits wertvolle Informationen über den Verlauf des Konzils, führt in die wichtigsten Konzilsdokumente ein und enthält zahlreiche Aktionsideen und Methoden, um sich mit dem Konzil und seinen wichtigsten Aussagen auseinanderzusetzen. Das Buch ist im Seelsorgeamt erhältlich.

„Die Bibel neu entdecken. Einführung und Methoden zur Arbeit mit dem Buch der Bücher“

Das Büchlein ist in der Reihe „Werkbrief für die Landjugend“ von der Katholischen Landjugendbewegung Bayern herausgegeben worden. Auf 151 Seiten gibt es einen Überblick zu den Büchern der Bibel, Informationen zur politischen Geschichte im alten Israel und beschreibt ausführlich 43 Methoden für die Bibelarbeit. Das Buch ist im Seelsorgeamt erhältlich.

Katholisches Bildungswerk - Veranstaltungen

Basisinfo Christentum

Häufig wird das schwindende Glaubenswissen in unserer Gesellschaft beklagt. In der Tat wissen viele Erwachsene nur noch bruchstückhaft über die Grundlagen unseres Glaubens Bescheid.

Einen notwendigen Schritt dagegen stellt das Angebot „Basisinfo Christentum“ der Theologischen Kurse der Österreichischen Bischofskonferenz dar. Es informiert fundiert, kompakt und allgemein verständlich über das, was Christen glauben. Das Grundanliegen des Kurses ist die eigene Meinungsbildung über das Christentum, seine Geschichte, seine zentralen Inhalte und seine Botschaft und Praxis.

Angesprochen sind Christen, Nicht- und Andersglaubende. Die Vortragsreihe setzt keine Vorkenntnisse voraus.

Was erwartet die Teilnehmenden bei „Basisinfo Christentum“?

Keine Missionierung, sondern in erster Linie Information und eine Vermittlung des Glaubenswissens in einer strukturierten Darstellung, mit Raum für Fragen und Diskussion in einem definierten Zeitrahmen (ca. 1,5 Stunden pro Vortrag).

Struktur:

„Basisinfo Christentum“ besteht aus drei Modulen (Vortragsreihen) zu je vier Vorträgen:

- Modul I behandelt die Grundlagen unseres Glaubens,
- Modul II die Entfaltungen und
- Modul III die Herausforderungen (interreligiöser Dialog, Sinn des Lebens, Theodizee...).

Inhalte:

Modul I: Grundlagen

- Die Frage nach Gott
Wie das Christentum von Gott spricht und wofür der Name Gottes steht. (Vortrag Nr. 1)

- Die Bibel – Wort Gottes?
Welche Erfahrungen zur Entstehung der Bibel geführt haben und was ChristInnen meinen, wenn sie von „Gotteswort in Menschenwort“ sprechen. (Vortrag Nr. 2)
- Jesus – Sohn Gottes?
Wieso Christen und Christinnen Jesus als „Sohn Gottes“ bekennen und was sie damit sagen wollen. (Vortrag Nr. 3)
- Erlösung durch das Kreuz?
Wofür Jesus nach christlichem Glauben gestorben ist und wie Erlösung „funktioniert“ (Vortrag Nr. 4)

Modul II: Entfaltungen

- Die Heilige Kirche – Fiktion oder Wirklichkeit?
Wieso Christen/-innen die Kirche brauchen und Gemeinschaft für den christlichen Glauben unverzichtbar ist. (Vortrag Nr. 5)
- Das Feiern der Kirche – Ritus, Event oder heiliges Geheimnis?
Warum Gottesdienst »Quelle und Höhepunkt« kirchlichen Lebens ist und wie er lehrt, die Welt mit neuen Augen zu sehen. (Vortrag Nr. 6)
- Geschichte der Kirche in Europa – Unheil oder Segen?
Wie das Christentum die Geschichte und Kultur Europas geprägt hat und was von diesem Erbe heute noch wertvoll ist. (Vortrag Nr. 7)
- Gerechtigkeit und gutes Leben
Was der christliche Glaube zu einem gelingenden Leben beitragen kann. (Vortrag Nr. 8)

Die Inhalte von **Modul III** werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben, bzw. können unter www.basisinfo.at eingesehen werden.

Organisatorisches:

Es empfiehlt sich, eine Vortragsreihe pro Jahr oder Halbjahr anzubieten. Das Modul I Grundlagen kann bereits ab sofort gebucht werden, das Modul II Entfaltungen ab November 2012.

Nähere Auskünfte zu Referenten, Öffentlichkeitsarbeit und Kosten:

Katholisches Bildungswerk, Domplatz 2 – 39100 Bozen,
Tel. 0471 – 306209 Fax 0471 - 306273
E-Mail: kath.bildungswerk@bz-bx.net

„Dem Leben mehr Tiefe geben“

Der diözesane Glaubenskurs

Bisher war eine hinführende Glaubensvermittlung vor allem auf das Kinder- und Jugendalter ausgerichtet. Heute steht die Kirche in ganz Europa vor der Herausforderung und Aufgabe, Erwachsene in neuer Weise anzusprechen und ihnen die Möglichkeit zu eröffnen, auf eine ihnen gemäße Weise neu oder tiefer mit dem christlichen Glauben vertraut zu werden.

Der Glaubenskurs will neuen Geschmack und neue Freude am Glauben vermitteln. Die Teilnehmer/-innen erfahren in der Regel auch eine deutliche Verlebendigung ihrer eigenen Religiosität. Offenen und suchenden Menschen wird ein persönlicher Zugang zum Glauben ermöglicht. Von großer Bedeutung ist auch die Entdeckung, wie bereichernd es sein kann, den Glaubensweg gemeinsam mit anderen zu gehen. Der Glaubensaustausch und der gemeinsame Weg werden als gegenseitige Bereicherung und Bestärkung erfahren.

Der Glaubenskurs „Dem Leben mehr Tiefe geben“ findet an acht gemeinsamen Treffen statt, die (mit Ausnahmen) wöchentlich stattfinden. Das erste Treffen ist bewusst als „Kennenlern-Angebot“ gestaltet. Mit der Teilnahme ab dem zweiten Treffen signalisieren die Teilnehmenden, dass sie die weiteren Treffen verbindlich besuchen.

Die methodische Gestaltung des diözesanen Glaubenskurses will Menschen auf ihren Glaubensweg ganzheitlich ansprechen: mit Gebet, Lied, Impulsvortrag, Austausch in Kleingruppen und Besinnung. Für die Zeit daheim zwischen den Treffen erhalten die Teilnehmenden Begleitmaterialien, mit denen sie das Gehörte vertiefen können.

Nähere Auskünfte:

Katholisches Bildungswerk, Domplatz 2 – 39100 Bozen,
Tel. 0471 – 306209 Fax 0471 - 306273
E-Mail: kath.bildungswerk@bz-bx.net

Träger des Angebotes:

Seelsorgeamt und Kath. Bildungswerk

Amt für Katechese und Religionsunterricht

Ausbildung für Eucharistiekatecheten/-innen in Brixen

An der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Brixen beginnt im Oktober 2012 eine Ausbildung für Eucharistiekatecheten/-innen.

An fünf Samstagen (20. und 27. Oktober, 10. und 24. November und 1. Dezember), jeweils von 8:45 bis 17:00 Uhr, führt der Kurs in inhaltliche und organisatorische Themen zur Eucharistiekatechese ein.

Eingeladen sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Pfarreien, die in der Vorbereitung der Feier der Ersteucharistie tätig sein werden.

Die Ausschreibung der Ausbildung mit dem detaillierten Programm kann von der Internetseite www.bz-bx.net/ru-kat/ (unter: „Aktuelles“) heruntergeladen werden.

Die Anmeldung erfolgt, nach Rücksprache mit dem verantwortlichen Seelsorger, über das Katholische Bildungswerk (Tel: 0471 306 209).

Anmeldeschluss: 28. September 2012

Kursbeitrag (inklusive Kursmaterial): 98 Euro

Zusammenführung der Dienste der Stiftungen Caritas und ODAR

Bischof Ivo Muser hat am 4. Mai 2012 die neuen Leitlinien für die Pfarrcaritas in Kraft gesetzt. Für die Caritas der Diözese Bozen Brixen war dies ein historischer Moment: Die Unterzeichnung stand symbolisch für die Zusammenführung der sozialen Dienste der beiden Stiftungen Caritas und Odar. In Zukunft wird es nur noch eine gemeinsame Caritas geben, die sich um die Sorgen, Nöte und Ängste der Menschen kümmert und damit „Hilfe aus einer Hand“ bietet.

Der wichtigste Auslöser dafür kam im Jahr 2003 von den Pfarrcaritas-Gruppen. Ihnen ist diese Trennung in verschiedene sprachliche Sektionen nicht mehr zeitgemäß vorgekommen, denn Not lasse sich nicht trennen. Die beiden Bischöfe Wilhelm Egger und Karl Golser haben sich ganz klar dafür ausgesprochen, die Trennung zu überwinden und aus zwei eine gemeinsame Caritas zu machen. Bischof Ivo Muser konnte mit der Unterzeichnung der neuen Leitlinien für die Pfarrcaritas den Wunsch in die Tat umsetzen.

Mit diesem weiteren Schritt nach vorne ist die Zusammenführung der Dienste der Stiftungen Caritas und Odar, die als Stiftungen weiterhin erhalten bleiben, so gut wie abgeschlossen, allein den Einrichtungen in Cesenatico und Caorle fehlt das gemeinsame Dach.

Die neuen Leitlinien für die Pfarrcaritas, die nun in Kraft sind, tragen als Titel den Ausspruch des Propheten Hosea (Hos 10,12) „Nehmt Neuland unter den Pflug“. Bischof Ivo Muser hielt dieses Bild für gut gewählt, denn es zeige, worum es in den Pfarrgemeinden und der Caritas der Diözese gehe: Furchen in das Land zu ziehen, Samen zu streuen, zu gießen und zu warten, bis die Frucht aufgehe.

Die Freiwilligen der Pfarrcaritas-Gruppen helfen Menschen, wenn sie in Not sind und unterscheiden nicht zwischen Menschen unterschiedlicher Sprachgruppen oder unterschiedlicher Herkunft. Südtirolweit sind etwa 1500 Freiwillige in Pfarrcaritas-Gruppen aktiv. Ein wichtigstes Ziel für die beiden Caritas-Direktoren Heiner Schweigkofler und Pio Fontana ist, Menschen in Not zu helfen bzw. Not rechtzeitig abzuwenden.

Mit den neuen Richtlinien für die Caritas der Pfarrgemeinden und der Seelsorgeeinheiten wird ein Meilenstein in der Geschichte der Caritas unserer Diözese gesetzt. Hat die deutsch-ladinische Sektion der Caritas bisher auf eine Art und Weise mit den Freiwilligen zusammengearbeitet, ist dies bei der italienischen Sektion eine andere gewesen. Zukünftig wird es nur mehr eine Logik, eine gemeinsame Arbeitsweise geben im Miteinander zwischen Ehrenamtlichen vor Ort und der diözesanen Caritas. Damit ist auch gesagt: Es gibt zukünftig nur mehr eine Dienststelle, ein Arbeiterteam, das den Pfarrcaritas-Gruppen mit Rat und Tat zur Seite steht.

Die neuen Leitlinien für die Pfarrcaritas sind bei Guido Osthoff, dem Leiter der Dienststelle Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas, am Hauptsitz der Caritas in der Sparkassenstraße 1 erhältlich, Tel. 0471 304331 oder E-Mail guido.osthoff@caritas.bz.it.

Diözesaninstitut für den Unterhalt des Klerus (DIUK)

Klerusversicherung

Das Nationalinstitut für Sozialfürsorge NISF/INPS hat mitgeteilt, dass die Pflichtbeiträge für die Klerusversicherung der Diözesanpriester erhöht wurden.

Der definitive Versicherungsbeitrag für das Jahr 2010 beträgt 1581,72 Euro, die neuen Bimesterbeiträge belaufen sich ab 1. Jänner 2012 auf 263,62 Euro und der Differenzbeitrag für die Jahre 2010 und 2011 beträgt 21,96 Euro.

Für Diözesanpriester, die im Unterhaltssystem des Klerus (DIUK) einbezogen sind, werden die neuen Beiträge vom Zentralinstitut für den Unterhalt des Klerus entrichtet.

VERSCHIEDENES

Öffnungszeiten des Bischöflichen Sekretariates

Das Bischöfliche Sekretariat bleibt vom 18. Juli bis 18. August 2012 wegen Ferien geschlossen. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an das Bischöfliche Ordinariat.

Bischöfliches Ordinariat Bozen-Brixen, 1. Juni 2012

LEO HAAS
Kanzler

JOSEF MATZNELLER
Generalvikar

Obolo di San Pietro 2012

“L’obolo di San Pietro’ è l’espressione più tipica della partecipazione di tutti i fedeli alle iniziative di bene del Vescovo di Roma nei confronti della Chiesa universale. E’ un gesto che ha valore non soltanto pratico, ma anche fortemente simbolico, come segno di comunione col Papa e di attenzione alle necessità dei fratelli; e per questo servizio possiede un valore squisitamente ecclesiale” (Discorso di Papa Benedetto XVI ai Soci del Circolo di San Pietro, 25 febbraio 2006).

Le offerte dei fedeli al Santo Padre sono destinate alle opere ecclesiali, alle iniziative umanitarie e di promozione sociale, come anche al sostenimento delle attività della Santa Sede. Il Papa, come Pastore di tutta la Chiesa, si preoccupa anche delle necessità materiali di diocesi povere, istituti religiosi e fedeli in gravi difficoltà (poveri, bambini, anziani, emarginati, vittime di guerre e disastri naturali; aiuti particolari a Vescovi o Diocesi in necessità, educazione cattolica, aiuto a profughi e migranti, ecc.).

Tutti i fedeli della diocesi sono invitati, domenica 24 giugno 2012, a offrire generosamente il loro contributo per l’Obolo di San Pietro.
Un grazie ai parroci per la loro collaborazione.

Il contributo della nostra diocesi per l’anno 2011 è di € 50.000.

Vicario generale

Studio Teologico Accademico di Bressanone

Immatricolazione e iscrizione:

Le immatricolazioni e iscrizioni per l'anno accademico 2012/2013 allo Studio Teologico Accademico Bressanone presso il Seminario Maggiore sono possibili per tutto il mese di settembre 2012. Questo termine d'iscrizione vale per i seminaristi, per gli studenti laici e per gli studenti uditori.

Per l'immatricolazione come studente ordinario sono da presentarsi:

- certificato di nascita e cittadinanza
- diploma di maturità o altro diploma valido per l'accesso all'università
- in caso di passaggio da un altro Studio Teologico Accademico: certificato di ex-matricolazione e certificati degli esami sostenuti
- lettera commendatizia di un sacerdote, la quale, nel caso provenga da altra provincia ecclesiastica, deve essere corredata dalla vidimazione delle Curia Vescovile competente o dal Superiore dell'Ordine
- una foto tessera

Studenti ospiti possono frequentare anche solo alcuni corsi.

Segreteria dello Studio Teologico Accademico

Piazza del Seminario, 4

39042 Bressanone

tel. 0472 271120; Fax 0472 837600; E-mail: annimi@hs-itb.it

Iscrizioni all'Istituto Superiore di Scienze Religiose di Bolzano

Presso l'Istituto di Scienze Religiose "Centro Studi Teologici" di Bolzano, da giugno e fino al 5 ottobre 2012, saranno aperte le iscrizioni all'anno accademico 2012/13 dell'Istituto Superiore di Scienze Religiose (ISSR). Tale corso accademico approvato dalla Conferenza Episcopale Italiana e dalla Congregazione per l'Educazione cattolica, dipende dallo Studio Teologico Accademico di Bressanone e dalla Facoltà di Teologia del Triveneto di Padova. Esso è articolato in un triennio di base (che porta alla "Laurea in Scienze Religiose"), cui segue un biennio di specializzazione, (che si conclude con la "Laurea Magistrale in Scienze Religiose"), titoli che consentono di insegnare religione cattolica nelle scuole pubbliche. I corsi si svolgono sotto la direzione del Preside dello STA di Bressanone e del Direttore ISSR di Bressanone, sezione di Bolzano, prof. don Paul Renner.

Ciascun anno consta di due semestri: quello invernale e/o introduttivo dal 21 settembre al 21 dicembre 2012 (con esami in gennaio) e quello estivo dal 4 febbraio al 17 maggio 2013 (con sessione di esami a giugno). I docenti sono ad alta qualificazione, per garantire il livello universitario dell'insegnamento e dei titoli conseguiti. L'iscrizione a tale corso comporta naturalmente il diritto ad accedere ai sussidi previsti per lo studio universitario.

Con l'autunno 2012 viene attivato il secondo anno del triennio, che nel semestre invernale comporta la seguenti materie: Metafisica e dottrina filosofica su Dio, Questioni attuali di filosofia, Aspetti psicologici e sociologici della pedagogia, Esegesei dell' Antico Testamento, Teologia sacramentaria, Pedagogia della religione e catechesi, Didattica speciale, Teologia morale e Teologia spirituale-Le virtù teologiche.

Per il semestre estivo 2013 le materie previste sono: Storia della filosofia, Esegesei fondamentale dell'Antico Testamento, Esegesei fondamentale del Nuovo Testamento, Teologia pastorale, Didattica generale, Pedagogia generale, Teologia e scienze naturali e Cristologia fondamentale.

Con l'autunno 2012 verrà nuovamente attivato il primo anno del biennio, che nel semestre invernale comprende le seguenti materie: Pedagogia scolastica, Fondamenti dogmatici del dialogo ecumenico, Didattica speciale, Diritto canonico, Teologia della creazione - Escatologia,

Teologia biblica del Nuovo Testamento, Teologia trinitaria - Pneumatologia. Nel semestre estivo saranno invece proposti i seguenti corsi: Teologia biblica del Nuovo Testamento, Didattica speciale-Laboratorio, Ermeneutica, Catechesi parrocchiale, Teologia delle religioni, Patrologia e Teologia morale della persona.

Sia nel triennio che nel biennio è previsto il tirocinio didattico nelle scuole.

Per i nuovi iscritti, verrà offerto parallelamente a quello invernale il semestre introduttivo, articolato con le seguenti materie: Propedeutica filosofica, Chiesa come comunità che crede, Chiesa come comunità che celebra, Introduzione alla Sacra Scrittura, Materie teologiche nel loro insieme, Introduzione al lavoro scientifico e Storia di Israele e della Chiesa delle origini.

I corsi dell'ISSR si svolgono ogni lunedì, mercoledì e venerdì dalle 16.15 alle 17.45, dalle 18.00 alle 19.30 e dalle 19.45 alle 21.15. Alcuni martedì e/o giovedì vengono invece proposti i corsi opzionali ed i seminari d'approfondimento.

C'è anche la possibilità, per coloro che avessero un interesse personale solo per alcune materie, di frequentare come studenti uditori od ospiti, solo uno o alcuni corsi fondamentali e/o opzionali ed i seminari, compresi i corsi di lingue antiche come il greco e il latino.

Chi intendesse seguire un percorso triennale completo, seppur non accademico, per interesse personale o per diventare Diacono, può iscriversi invece alla Scuola di Formazione Teologica, attivata sempre presso il "Centro Studi Teologici" di Bolzano.

Per informazioni e programmi dettagliati rivolgersi alla Segreteria dell'ISR il lunedì, martedì, mercoledì, giovedì e venerdì dalle 10.00 alle 12.00 e il lunedì, mercoledì e venerdì dalle 15.00 alle 17.00 in Via Alto Adige 28 a Bolzano; Tel: 0471/977405 - Fax: 0471/972114 - oppure e-mail: isrbz@dnet.it.

Unificazione dei servizi delle fondazioni Caritas e ODAR

Il 4 maggio scorso, il Vescovo Ivo Muser ha sottoscritto le nuove linee-guida per la Caritas parrocchiale. Si è trattato di un momento importante: la firma di Mons. Muser ha segnato la fusione dei servizi sociali delle due Fondazioni, Caritas e Odar. In futuro esisterà una sola Caritas che si occuperà dei bisogni e delle paure delle persone: sarà "unita per aiutare".

Già nel 2003 i gruppi Caritas parrocchiali avevano segnalato che la divisione in due diverse sezioni linguistiche non era più adatta ai tempi: il bisogno non si può infatti distinguere a seconda della lingua. I Vescovi Wilhelm Egger e Karl Golser si sono pronunciati chiaramente a favore del superamento delle barriere tra le due Caritas. Il vescovo Ivo Muser ha quindi messo in pratica questo desiderio dei suoi predecessori promulgando le nuove linee-guida comuni della Caritas parrocchiale.

Con questo ulteriore passo in avanti, la fusione dei servizi delle Fondazioni Odar e Caritas - che come Fondazioni continueranno però ad esistere - può dirsi conclusa. Restano separati solo Cesenatico e Caorle. Le nuove linee-guida della Caritas parrocchiale, ora in vigore, hanno come titolo „Dissodatevi un campo nuovo!“ (Os 10,12). Mons. Ivo Muser ha ritenuto quest'immagine la più adatta per rappresentare il lavoro delle comunità parrocchiali e della Caritas diocesana: tracciare solchi nella terra, spargere semi, innaffiare e aspettare fino a quando i frutti maturano.

I volontari dei gruppi delle Caritas parrocchiali aiutano le persone quando queste si trovano in una situazione di bisogno e non fanno distinzione tra persone di diversi gruppi linguistici o in base alla loro provenienza. In tutto l'Alto Adige sono circa 1500 i volontari attivi nei gruppi delle Caritas parrocchiali. Una meta importante per entrambi i direttori Caritas, Pio Fontana e Heiner Schweigkofler è la prevenzione del bisogno e l'aiuto tempestivo quando esso si presenti.

Con le nuove linee-guida della Caritas nelle comunità parrocchiali e nelle unità pastorali è stata posta una pietra miliare nella storia della nostra Caritas diocesana. La sezione tedesco-ladina della Caritas finora ha collaborato coi volontari con modalità proprie, lo stesso ha fatto la sezione italiana. In futuro esisterà un'unica logica, un modo di lavorare comune nella relazione tra i volontari in loco e la Caritas diocesana. Quindi prossimamente esisterà un solo Centro servizi e un unico staff di collaboratori che affiancheranno i gruppi delle Caritas parrocchiali.

Per chi fosse interessato, le nuove linee-guida della Caritas parrocchiale sono a disposizione presso Guido Osthoff, responsabile del servizio Volontariato e Caritas parrocchiale, nella sede centrale di Caritas, Casa San Michele, via Cassa di Risparmio 1, tel. 0471 304331 o e-mail: guido.osthoff@caritas.bz.it.

*Istituto diocesano per il sostentamento del clero
(IDSC)*

Fondo di Previdenza del Clero

L'Istituto Nazionale della Previdenza Sociale ha comunicato che i contributi obbligatori dovuti al Fondo di Previdenza del Clero per i sacerdoti diocesani sono stati aumentati.

La nuova misura del contributo annuo, dovuta definitivamente per l'anno 2010 è pari a € 1581,72, i nuovi importi bimestrali dal 1° gennaio 2012 ammontano a € 263,62 e la differenza contributiva per gli anni 2010 e 2011 corrisponde a € 21,96.

Per i sacerdoti diocesani, che sono inseriti nel sistema di sostentamento del clero (IDSC), provvederà l'Istituto Centrale per il sostentamento del clero a versare le nuove rate bimestrali.

VARIE

Chiusura estiva della Segreteria del Vescovo

La Segreteria del Vescovo rimane chiusa per ferie dal 18 luglio al 18 agosto 2012.

Per casi urgenti preghiamo di rivolgersi alla Curia Vescovile.

In memoria di don Silvio Bortolamedi

Il giorno 24 aprile 2012, nell'infermeria del seminario di Trento, ha concluso la sua esistenza terrena don Silvio Bortolamedi.

Nato il 1 ottobre 1920 a Roncogno di Pergine (TN), dopo aver frequentato il seminario minore e maggiore a Trento e nell'ultimo periodo a Denno, fu ordinato sacerdote a Denno il 25 marzo 1944.

Fu cooperatore a Borgo Valsugana (1944-45), aiutante nell'amministrazione del seminario maggiore di Trento (1945-46), cooperatore a S. Giovanni Bosco (1946-61), economo della Casa dello studente a Trento (1961), insegnante di religione dal 1961, parroco a Tre Santi (1964-66), cooperatore a Tre Santi (1966-69), direttore Caritas e presidente POA/ODAR (1972-96), membro del Consiglio diocesano per gli affari economici (1984-89).

Sacerdote attivo e zelante, ha profuso la sua opera in modo particolare nella costruzione delle nuove chiese a Bolzano in qualità di segretario della Commissione diocesana "Nuove chiese". Aiutato da pronta intuizione dei problemi e grandi capacità amministrative e finanziarie egli portò a termine la progettazione e la costruzione delle nuove chiese di S. Paolo, Tre Santi, Visitazione, S. Pio X, Corpus Domini.

La diocesi gli esprime grande riconoscenza.

"Beati i morti che muoiono nel Signore. Sì – dice lo Spirito -, essi riposeranno dalle loro fatiche, perché le loro opere li seguono" (Ap 14,13).

Curia Vescovile Bolzano-Bressanone, 1° giugno 2012

LEO HAAS
Cancelliere

GIUSEPPE RIZZI
Vicario generale